

Bohrung	Teufenlage	erbohrte Mächtigkeit	lithologische Ausbildung	mögliche stratigraphische Stellung	Bearbeiter
Berkenbrück 1/90	2938,5-2945,5 m Endteufe	7 m	rötliche quarzitische Feinsandsteine und 1,3 m mächtiger Grauwackehorizont	Treuenbrietzen-Fürstenwalde-Gruppe Devon? (westl. Fortsetzung des Devon der Subsudetischen Monoklinale) Kambro-Ordovizium? (östliche Fortsetzung der Wippra-Pakendorfer Zone?)	bisher keine Spezialbearbeitung
Biegenbrück 1/79	2721,5-2732,5 m Endteufe	11 m	hellgraugrüne schwach siltstreifige Phyllite mit Einschaltungen von hellgraubraunen mittelkörnigen Grauwackelagen; deutliche Schieferung	Biegenbrück-Merz-Gruppe Devon? (westl. Fortsetzung des Devon der Subsudetischen Monoklinale) Kambro-Ordovizium? (östliche Fortsetzung der Wippra-Pakendorfer Zone?)	B. MEISSNER
Biegenbrück 2/80	2775,0-2785,0 m Endteufe	10 m	dunkelgraue bis graubraune quarzitische Feinsandsteine, mittelsandig, in Wechsellagerung mit quarzitischer Grauwacke; Einfallen 30°		
Brandenburg 1E/68	3466,7-3503,0 m Endteufe	36,3 m	quarzitische Fein- bis Mittelsandsteine mit massigem Sedimentgefüge; vereinzelt Auftreten von cm-mächtigen Siltstein- und Tonsteinlagen. Hoher Quarzgehalt der Sandsteine (bis >90%). Einfallen durchschnittlich 60-70°, in den Tonsteinlagen schieferungsähnliche Strukturen	Unterkarbon (im Liegendabschnitt Äquivalent des Gommern-Quarzits der Flechtingen-Roßlauer Scholle; derzeitiges Endglied des überregionalen Hörre-Acker-Bruchberg-Gommern-Brandenburg-Zugs)	H. BUDZINSKI D. FRANKE H. JÄGER
Buchholz 6/62	3191,6-3293,9 m Endteufe	102,3 m	Wechselfolge von rötlichen und grünlichgrauen phyllitischen Tonschiefern mit zum Teil rötlichen Siltsteinen und quarzitischen Fein- bis Mittelsandsteinen; stellenweise auftretende brekziöse (olisthostromartige?) Strukturen. Einfallen 10-45°, max. 90°, partiell transversal geschiefert. Einschaltung eines 36 m mächtigen Mikrogabbros	Treuenbrietzen-Fürstenwalde-Gruppe Kambro-Ordovizium? (Äquivalent der Mühlstedt-Buntschiefer-Formation der Roßlauer Teilscholle?) Unterkarbon? (Äquivalent der Harz- und Bias-Olisthostrome?)	I. ALBRECHT H.-D. HUEBSCHER B. MEISSNER
Fürstenwalde 1/88	3012,8-3040,0 m Endteufe	27,2 m	Wechselfolge von graubraunen, phyllitischen Tonschiefern mit geringmächtigen Lagen von roten phyllitischen Tonschiefern und grüngrauen Silt- und Feinsandsteinen. Charakteristisch ist eine deutliche Schieferung mit einem Einfallen von 10-20°	Treuenbrietzen-Fürstenwalde-Gruppe Devon? (westl. Fortsetzung des Devon der Subsudetischen Monoklinale) Kambro-Ordovizium? (östliche Fortsetzung der Wippra-Pakendorfer Zone?)	B. MEISSNER
Grunow 3/69	2631,5-3656,7 m Endteufe	25,2 m	tektonisch beanspruchte spilitisierte Diabase, die geochemisch den Diabasen des linkselbischen Rhenoharzzyklums entsprechen; Einschaltung intermediärer Gänge	Devon? (Äquivalent der subsudetischen Devonkomplexe oder der Harzer Initialvulkanite?) Unterkarbon? (Äquivalent der Oberharzer Deckdiabase?)	H.-D. HUEBSCHER
Merz 1/88	2681,5-2690,5 m Endteufe	9 m	phyllonitisierter graugrüner Diabas mit rosafarbenen Kalzitkrümmern	Ordovizium? (Äquivalent der basischen Vulkanite der Wippra-Pakendorfer Zone)	J. KOPP
Ragösen 1/72	3436,2-3462,1 m Endteufe	25,9 m	dunkelbraune, schwach phyllitische Tonschiefer mit vereinzelt geringmächtigen Kieselschiefer- und Grauwackelagen. Einfallen der Schieferung 60°	Unterkarbon? Devon?	B. MEISSNER

Tab. 37 Lithologische Kurzcharakteristik von Bohrprofilen des Präperm der Südbrandenburger Phyllit-Quarzit-Zone

(nach B. MEISSNER 1968-1989; H.-D. HUEBSCHER 1975; K. SCHMIDT & D. FRANKE 1975, 1977; K. HOTH et al. 1993; G. KATZUNG 1995; H. JÄGER 1999; J. KOPP et al. 2001; J. KOPP & G. BURMANN 2001; H.-J. GURSKY 2006; D. FRANKE 2006)